

# Verordnung über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (EntsV)

vom 21. Mai 2003 (Stand am 3. Juni 2003)

---

*Der Schweizerische Bundesrat*

gestützt auf die Artikel 2, 4, 6, 7, 9, 14 und 15 des Bundesgesetzes vom 8. Oktober 1999 über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer<sup>1</sup> (Gesetz),

*verordnet:*

## **1. Kapitel: Entsandte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

### **1. Abschnitt: Definitionen**

#### **Art. 1** Minimale Entlöhnung

Zu den Bestimmungen über die minimale Entlöhnung im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes gehören Regelungen in Bundesgesetzen, Verordnungen des Bundesrates, allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen und Normalarbeitsverträgen im Sinne von Artikel 360a des Obligationenrechts (OR)<sup>2</sup>, die sich auf folgende Inhalte beziehen:

- a. den Mindestlohn, im Verhältnis zur üblichen Arbeitszeit ausgedrückt und der erworbenen Qualifikation entsprechend;
- b. die obligatorischen Erhöhungen der Mindest- und Effektivlöhne;
- c. die obligatorischen Zuschläge für Überstunden, Akkordarbeit, Schicht-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sowie beschwerliche Arbeit;
- d. den anteilmässigen Ferienlohn;
- e. den anteilmässigen 13. Monatslohn;
- f. die bezahlten Feier- und Ruhetage;
- g. die Lohnfortzahlung bei unverschuldeter Verhinderung der Arbeitnehmerin oder des Arbeitnehmers an der Arbeitsleistung im Sinne von Artikel 324a des OR;
- h. den Lohn bei Verzug des Arbeitgebers im Sinne von Artikel 324 des OR.

AS 2003 1380

<sup>1</sup> SR 823.20

<sup>2</sup> SR 220

**Art. 2** Arbeits- und Ruhezeit

Zu den Bestimmungen über die Arbeits- und Ruhezeit im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b des Gesetzes gehören Regelungen über:

- a. die ordentliche Dauer der Arbeit und deren Verteilung;
- b. die Überstunden-, Schicht-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit;
- c. die Ruhezeit und die Pausen;
- d. die Reise- und Wartezeiten.

**Art. 3** Arbeiten von geringem Umfang

<sup>1</sup> Als Arbeiten von geringem Umfang im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes gelten Arbeiten, die höchstens 15 Arbeitstage pro Kalenderjahr dauern.

<sup>2</sup> Die massgebende Anzahl Arbeitstage ergibt sich aus der Multiplikation der entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit der Zahl der Tage, während der die Dienstleistungserbringung in der Schweiz dauert.

**Art. 4** Montage und erstmaliger Einbau

<sup>1</sup> Als Montage oder erstmaliger Einbau im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b des Gesetzes gelten Arbeiten, die:

- a. weniger als acht Tage dauern;
- b. Bestandteil eines Warenlieferungsvertrages bilden; die Arbeiten müssen ihrem Wert und ihrem Umfang nach eine Nebenleistung zu einer Hauptleistung darstellen, die zwischen den Parteien vereinbart wurde;
- c. zur Inbetriebnahme des gelieferten Guts im Rahmen der Hauptleistung notwendig sind; und
- d. von qualifizierten und/oder spezialisierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern des Lieferbetriebs oder einem Subunternehmer des Lieferbetriebs durchgeführt werden.

<sup>2</sup> Die Montage oder der erstmalige Einbau umfassen auch Garantiewerke, die durch den Lieferbetrieb oder einen Subunternehmer geleistet werden und das gelieferte Gut betreffen.

**Art. 5** Bauhaupt- und Baunebengewerbe

Als Dienstleistungserbringungen auf dem Sektor des Bauhaupt- und Baunebengewerbes gelten alle Tätigkeiten, welche die Fertigstellung, die Wiederinstandstellung, den Unterhalt, die Änderung oder den Abbruch von Bauten umfassen. Dazu gehören namentlich:

1. Aushub
2. Erdarbeiten
3. eigentliche Bauarbeiten
4. Errichtung und Abbau von Fertigbauelementen

5. Einrichtung oder Ausstattung
6. Umbau
7. Renovierung
8. Reparatur
9. Abbauarbeiten
10. Abbrucharbeiten
11. Wartung
12. Instandhaltung (Maler- und Reinigungsarbeiten)
13. Sanierung.

## 2. Abschnitt: Meldeverfahren

### Art. 6 Meldung

<sup>1</sup> Das Meldeverfahren nach Artikel 6 des Gesetzes ist für alle Arbeiten obligatorisch, die länger als acht Tage dauern.

<sup>2</sup> Bei Tätigkeiten in den folgenden Bereichen hat die Meldung unabhängig von der Dauer der Arbeiten zu erfolgen:

- a. Bauhaupt- und Baunebengewerbe;
- b. Gastgewerbe;
- c. Reinigungsgewerbe in Betrieben und Haushalten;
- d. Überwachungs- und Sicherheitsdienst.

<sup>3</sup> Die Meldung muss auf einem offiziellen Formular und spätestens eine Woche vor dem vorgesehenen Beginn der Arbeiten in der Schweiz erstattet werden.

<sup>4</sup> In Notfällen wie Reparaturen, Unfällen, Naturkatastrophen oder anderen nicht vorhersehbaren Ereignissen, kann die Meldung ausnahmsweise spätestens am Tage des Beginns der Arbeiten erfolgen.

<sup>5</sup> Die Meldung muss enthalten:

- a. Namen, Vornamen, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Geburtsdaten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in die Schweiz entsandt werden, sowie deren Sozialversicherungsnummern im Staat, in dem der Arbeitgeber seinen Sitz hat;
- b. das Datum des Arbeitsbeginns und die voraussichtliche Dauer der Arbeiten;
- c. die Art der auszuführenden Arbeiten;
- d. den genauen Ort, wo die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt werden;
- e. Namen, Vornamen und Adresse einer Kontaktperson in der Schweiz oder im Ausland, die vom Arbeitgeber bestimmt werden muss.

<sup>6</sup> Für entsandte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die nicht Staatsangehörige der Europäischen Union oder der EFTA sind, muss die Meldung zusätzlich den Aufenthaltsstatus im Entsenderstaat enthalten.

<sup>7</sup> Auf Verlangen des Arbeitgebers hat die Behörde den Eingang der Meldung zu bestätigen. Diese Meldebestätigung ist gebührenpflichtig.

<sup>8</sup> Artikel 19 der Verordnung vom 23. November 1994 über das Zentrale Ausländerregister<sup>3</sup> ist anwendbar.

#### **Art. 7** Ausnahmen von der Meldepflicht

<sup>1</sup> Der Arbeitgeber ist von der Meldepflicht nach Artikel 6 des Gesetzes befreit, wenn die Einreise der entsandten Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer in die Schweiz einem Bewilligungsverfahren nach der Gesetzgebung über den Aufenthalt und die Niederlassung der Ausländer in der Schweiz unterliegt.

<sup>2</sup> In diesem Fall übergibt die Bewilligungsbehörde der kantonalen Behörde, die für den Erhalt der Meldungen zuständig ist, eine Kopie der erteilten Bewilligungen.

### **3. Abschnitt: Nachweis der Einzahlung der Sozialbeiträge im Ausland**

#### **Art. 8**

Die Kontrollorgane können vom ausländischen Arbeitgeber den Nachweis mittels eines Dokuments verlangen, dass er die Zahlungen der Sozialbeiträge zugunsten seiner Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Ausland effektiv erbracht hat, wenn:

- a. eine Kontrolle nach Artikel 7 des Gesetzes ergibt, dass der Arbeitgeber alle oder einen Teil seiner Verpflichtungen nicht eingehalten hat;
- b. der Arbeitgeber seiner Meldepflicht nach Artikel 6 des Gesetzes nicht un-  
aufgefordert oder nur ungenügend nachgekommen ist;
- c. andere Hinweise bestehen, welche bei der Behörde Zweifel über die Einhaltung des Gesetzes durch den Arbeitgeber aufkommen lassen.

### **2. Kapitel: Finanzierung der paritätischen Kommissionen**

#### **Art. 9**

<sup>1</sup> Die Sozialpartner, die Vertragspartei eines allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages (GAV) sind, haben Anspruch auf eine Entschädigung der Kosten, die ihnen aus dem Vollzug des Gesetzes zusätzlich zum üblichen Vollzug des GAV entstehen.

<sup>3</sup> SR 142.215

<sup>2</sup> Im Falle einer Allgemeinverbindlicherklärung des Bundes kommt der Bund für die Entschädigung auf; im Falle einer kantonalen Allgemeinverbindlicherklärung kommt derjenige Kanton dafür auf, der den entsprechenden Beschluss getroffen hat.

<sup>3</sup> Höhe und Modalitäten des Entschädigungsanspruchs werden von der Direktion für Arbeit des Staatssekretariates für Wirtschaft (seco) beziehungsweise von der durch den Kanton bezeichneten Behörde festgelegt.

### **3. Kapitel: Tripartite Kommissionen**

#### **1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen**

##### **Art. 10** Wahl

Bund und Kantone bestimmen die Vertreter oder Vertreterinnen der Sozialpartner in den tripartiten Kommissionen aus dem Kreis der Personen, die von den repräsentativen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen vorgeschlagen werden, soweit diese von ihrem Vorschlagsrecht Gebrauch gemacht haben (Art. 360*b* Abs. 2 OR<sup>4</sup>).

##### **Art. 11** Aufgaben der tripartiten Kommissionen

<sup>1</sup> Die tripartiten Kommissionen haben mindestens die folgenden Aufgaben wahrzunehmen:

- a. Sie beurteilen die vorhandenen Unterlagen, Informationen und Statistiken über Löhne und Arbeitszeiten;
- b. Sie wirken bei der Feststellung der orts-, berufs- und branchenüblichen Löhne mit; dazu gehört das Einholen der nötigen Informationen und Unterlagen beim Bund und Kanton;
- c. Sie beobachten den Arbeitsmarkt und stellen Missbräuche im Sinne von Artikel 360*a* Absatz 1 und 360*b* Absatz 3 des OR<sup>5</sup> sowie von Artikel 1*a* des Bundesgesetzes vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen<sup>6</sup> fest;
- d. Sie klären Einzelfälle ab und führen das Verständigungsverfahren gemäss Artikel 360*b* Absatz 3 des OR durch;
- e. Sie stellen Antrag an Kanton oder Bund zum Erlass von Normalarbeitsverträgen und zur Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen sowie zur Aufhebung und Änderung entsprechender Erlasse;
- f. Sie kontrollieren die Einhaltung der durch Normalarbeitsverträge erlassenen Mindestlöhne gemäss Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b des Gesetzes;
- g. Sie arbeiten mit andern Kontrollorganen gemäss Artikel 8 Absätze 1 und 2 des Gesetzes zusammen;

<sup>4</sup> SR 220

<sup>5</sup> SR 220

<sup>6</sup> SR 221.215.311

- h. Sie melden Verstösse gemäss Artikel 9 Absatz 1 des Gesetzes;
- i. Sie prüfen die Missbrauchs- und Umgehungsmöglichkeiten, wie Scheinselbständigkeit, Aufenthalte unter drei Monaten usw.;
- j. Sie arbeiten mit dem Bund und den anderen Behörden zusammen;
- k. Sie verfassen einen jährlichen Tätigkeitsbericht zuhanden der Direktion für Arbeit des seco.

<sup>2</sup> Über die Arbeiten der tripartiten Kommission wird Protokoll geführt.

#### **Art. 12**           Experten

Die tripartite Kommission kann Experten beiziehen. Sie kann zur Abklärung von besonderen Fragen Gruppen oder Ausschüsse bilden.

#### **Art. 13**           Zusammenarbeit, Koordination und Ausbildung

<sup>1</sup> Die tripartiten Kommissionen des Bundes und der Kantone sowie die paritätischen Kommissionen, die durch einen allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrag eingesetzt worden sind, arbeiten zusammen. Insbesondere tauschen sie kostenlos die Informationen und Dokumente aus, die sie für ihre jeweilige Tätigkeit benötigen.

<sup>2</sup> Der Bund fördert diesen Austausch durch geeignete Mittel, namentlich durch Zurverfügungstellen des erforderlichen Materials und durch Schaffung adäquater Austauschstellen.

<sup>3</sup> Der Bund übernimmt die Grundausbildung und die Weiterbildung der Mitglieder der betroffenen tripartiten und paritätischen Kommissionen.

<sup>4</sup> Bei Bedarf kann die tripartite Kommission des Bundes eine temporäre oder permanente Koordinationsgruppe Bund-Kantone schaffen.

## **2. Abschnitt: Finanzierung der tripartiten Kommissionen**

#### **Art. 14**           Tripartite Kommissionen der Kantone

<sup>1</sup> Jeder Kanton trägt die Kosten seiner tripartiten Kommission. Er übernimmt insbesondere die Kosten für das Sekretariat. Ferner regelt er die Entschädigung an die Sozialpartner.

<sup>2</sup> Wenn mehrere Kantone eine gemeinsame tripartite Kommission eingesetzt haben, teilen sie deren Kosten unter sich auf.

#### **Art. 15**           Tripartite Kommission des Bundes

<sup>1</sup> Der Bund trägt die Kosten der tripartiten Kommission des Bundes.

<sup>2</sup> Der Bund stellt der tripartiten Kommission des Bundes die Räume, das Personal und das Material zur Verfügung, die diese für ihre Tätigkeit benötigt.

### 3. Abschnitt: Tripartite Kommission des Bundes

#### Art. 16 Organisation

<sup>1</sup> Der Bundesrat wählt zu Beginn jeder Legislaturperiode die Mitglieder der tripartiten Kommission des Bundes.

<sup>2</sup> Die tripartite Kommission des Bundes besteht aus 18 Mitgliedern, wovon sechs die Arbeitnehmerverbände vertreten, sechs die Arbeitgeberverbände, vier den Bund und zwei die Kantone.

<sup>3</sup> Die tripartite Kommission des Bundes wird von einem Mitglied der Direktion für Arbeit des Staatssekretariates für Wirtschaft geleitet. Die Direktion für Arbeit führt auch das Sekretariat. Im Übrigen konstituiert sich die Kommission selbst. Sie erlässt ein Reglement, das die Details ihrer Organisation und namentlich ihre Kompetenzen sowie diejenigen der Subkommissionen, der Mitglieder und des Präsidiums festhält. Das Reglement muss vom Eidgenössischen Departement für Volkswirtschaft genehmigt werden.

### 4. Kapitel: Zuständige Bundesbehörden

#### Art. 17

<sup>1</sup> Die zuständige Bundesbehörde nach den Artikeln 9 Absatz 3 und 14 des Gesetzes ist die Direktion für Arbeit des seco.

<sup>2</sup> Die zuständige Bundesbehörde zur Behandlung von Streitfällen, die sich aus dem Vollzug durch die tripartite Kommission im Sinne von Artikel 360b Absatz 5 des OR<sup>7</sup> ergeben, ist die Rekurskommission des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements.

## 5. Kapitel: Schlussbestimmungen

### 1. Abschnitt: Änderung bisherigen Rechts

#### Art. 18

Die nachstehenden Verordnungen werden wir folgt geändert:

#### 1. Verordnung vom 23. November 1994<sup>8</sup> über das Zentrale Ausländerregister (ZAR-Verordnung)

##### Art. 2 Abs. 1 Bst. e

<sup>1</sup> Das ZAR dient:

- e. der Kontrolle des Meldeverfahrens nach Artikel 6 der Verordnung vom 21. Mai 2003<sup>9</sup> über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

##### Art. 4 Abs. 1 Bst. m

<sup>1</sup> Die Kantone und Gemeinden melden dem ZAR unverzüglich:

- m. die entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Sinne von Artikel 1 des Bundesgesetzes vom 8. Oktober 1999<sup>10</sup> über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

##### Art. 7 Abs. 2 Bst. h

<sup>2</sup> Das Bundesamt gibt für andere Aufgaben Personendaten durch ein Abrufverfahren bekannt:

- h. den in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b des Bundesgesetzes vom 8. Oktober 1999<sup>11</sup> über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als Kontrollorgane vorgesehenen tripatriiten Kommissionen betreffend die Meldungen der entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

#### 2. Verordnung vom 20. Mai 1987<sup>12</sup> über die Gebühren zum Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer (Gebührenverordnung ANAG)

##### Art. 12 Abs. 1 Bst. n

<sup>1</sup> Die kantonalen Höchstgebühren für Ausländer betragen:

- n. für die Meldebestätigung für entsandte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Fr.

25

<sup>8</sup> SR 142.215

<sup>9</sup> SR 823.201

<sup>10</sup> SR 823.20

<sup>11</sup> SR 823.20

<sup>12</sup> SR 142.241



## **2. Abschnitt: Inkrafttreten**

### **Art. 19**

<sup>1</sup> Diese Verordnung tritt unter Vorbehalt von Absatz 2 am 1. Juni 2003 in Kraft.

<sup>2</sup> Die Artikel 1–9 sowie 17 und 18 treten am 1. Juni 2004 in Kraft.

*Anhang*  
(Art. 3 Abs. 3)

## Zeichenerklärung

### *Zugriffsstufen:*

A:	Anfragen
A1:	Anfragen beschränkt auf Personen mit fremdenpolizeilich geregelter Einreise und Anwesenheit sowie Personen im Zusammenhang mit Grenzkontrollrapporten
A2:	Anfragen beschränkt auf Personen mit Fernhaltemassnahmen
A3:	Anfragen beschränkt auf Visumverfahren
A4:	Anfragen beschränkt auf Personen mit fremdenpolizeilich geregelter Einreise und Anwesenheit sowie Personen im Zusammenhang mit Grenzkontrollrapporten und Visumverfahren
A5:	Anfragen betreffend entsandte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
B:	Bearbeiten
B1:	Anfragen. Bearbeiten nur im Zusammenhang mit Grenzkontrollrapporten sowie Visumverfahren
B2:	Anfragen. Bearbeiten beschränkt auf Personen mit Fernhaltemassnahmen
B3:	Anfragen. Bearbeiten beschränkt auf Personendaten für den Ausdruck von Ausweisen betreffend die Asylbewerber/-bewerberinnen, die vorläufige Aufnahme, die Schutzbedürftige sowie im Zusammenhang mit asylrechtlichen Visumverfahren
B4:	Bearbeiten beschränkt auf Visumverfahren
Leer:	kein Zugriff

### *Organisationseinheiten:*

ABD Bern:	Kantonspolizei Bern, Ausländer- und Bürgerrechtsdienst des Kantons Bern
ARK:	Asylrekurskommission
AV:	Auslandvertretungen
BAP:	Bundesamt für Polizei <sup>13</sup>
– I:	Ausländerdienst
– II:	Bundeskriminalpolizei
– III:	Nationales Zentralbüro Interpol, Auskunftsstelle 24/24, Einsatzleitstelle BKP, Sektion Ausweisschriften und Nachforschung nach vermissten Personen, AFIS Services
– IV:	Sektion RIPOL
BD/EJPD:	Beschwerdedienst EJPD

<sup>13</sup> Bezeichnung gemäss nicht veröffentlichtem BRB vom 19. Dezember 1997.

---

BFA:	Bundesamt für Ausländerfragen
– I:	Zentrales Ausländerregister
– II:	Sachbearbeiter
– III:	Registratur
BFF:	Bundesamt für Flüchtlinge
BJ	Bundesamt für Justiz, Abteilung Internationale Rechtshilfe
EDA:	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten, Staatssekretariat und politische Direktion
FREPO:	kantonale, regionale und kommunale Fremdenpolizeibehörden, Fremdenpolizeibehörde des Fürstentum Liechtensteins
GREPO:	Grenzkontrollorgane des Bundes und der Kantone
KOM:	tripartite Kommissionen
KAPO:	kantonale und kommunale Polizeikommandos
KGA:	kantonale und kommunale Arbeitsämter
ZAS/SAK:	Zentrale Ausgleichsstelle und Schweizerische Ausgleichskasse (AHV/IV)

## Zentrales Ausländerregister ZAR

ZAR-Datenfelder	BFA		BFA-Partner										KOM						
	**	*	FREPO	KGA	GREPO	KAPO	ABD Bern	BFF	BAP			BD/ EIPD		ZAS/ SAK	AV	EDA	ARK	BJ	
	I	II	*	III	*														
<i>I. Personalien</i>																			
ZAR-Nummer	A	A	A	A	A	A4										A3	A3	A	A5
BFF-Personennummer	A	A	A	A	A														
Ersterfassungsdatum	A	A	A	A	A														
Personenstatus (Code)	A	A	A	A	A	A4													
Alias-Name (Code)	B	B	B	B	B	B1	B2	B3											
AHV-Nummer	B	A	A	A	A	A4	A1												
ausl. Sozialversicherungsnummer	B	A	B	B	B														A5
Name, Vorname	*	B	B	B	B	B1	B3	B2											
Geburtsdatum	*	B	B	B	B	B1	A4	B3	B2										
Geschlecht	*	B	B	B	B	B1	A4	B3	B2										
Zivilstand	*	B	B	B	B	B1	A4	B3	B2										
Staatsangehörigkeit	*	B	B	B	B	B1	A4	B3	B2										
Herkunftsland		B	B	B	B	B			A										A5
Herkunftsort		B	B	B	B	B			A										
Aufenthaltsstatus im Entsendestaat		B	A		B	B													
Staatsangehörigkeit Ehegatte	*	B	B	B	B	B1	B3												

\* EVA-Anschluss und EVA-Daten

ZAR-Datenfelder	BFA		BFA-Partner										KOM										
	**	*	FREPO	KGA	GREPO	KAPO	ABD Bern	BFF	BAP			BD/ EIPD		ZAS/ SAK	AV	EDA	ARK	BJ					
	I	II	III	*										I	II	III	IV		*				
Geburtsort	*	B	B	B	B	B1		B3	B2								A		B4	B4			
In der Schweiz geboren	B	B	B	B	B	A4	A4	A1	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A3	A3	A	A	A
gestorben am	B	B	A	B	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A			A	A	A
Ehegatte Schweizer/in	B	B	B	B	B	A4	A4	A1	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A			A	A	A
Ausländerausweis der Eltern	B	B	B	B	B	B	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A					
Elternteil Schweizer/in	B	B	B	B	B	A4	A4	A1	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A					A
Name, Vorname der Eltern	B	B	B	B	B	B1		B2	B3								A2	A	A	B4	B4		
Name, Vorname, Geburtsdatum der Kinder	B	A		B	B	A4			A														
Familie oder Gruppe (Code)	B	B	B	B	A				A														
Familien- oder Gruppennummer	B	B	B	B	A				A														
Prozesskontrollnummer	B	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	B4	A	A	A	A

2. Adressen																							
Inlandadresse	B	B	B	B	B	B1	A4	B2	B3	A	A	A	A	A	A	B4	B4	A	A				
Wohngemeinde	B	B	B	B	B	B1	A4	B2	B3	A	A	A	A	A	A	B4	B4	A	A				
Auslandadresse	*	B	B	B	B	B1	A4	B3	B2	A	A	A	A	A	A	B4	B4	A	A				
Zustelladresse	A			B					B3														
Adresse gültig ab	A			B					B3														
Inländische oder ausländische Kontaktadresse entsandter Arbeitnehmer	B	A		B	B																		A5

\* EVA-Anschluss und EVA-Daten

ZAR-Datenfelder	BFA		BFA-Partner													
	**	*	FREPO	KGA	GREPO	KAPO	ABD Bern	BFF	BAP	BD/ EIPD	ZAS/ SAK	AV	EDA	ARK	BJ	KOM
	I	II	III	*				*	I	II	III	IV		*		
<i>3. Reisedokumente</i>																
Art des Ausweispapiers	*	B	A	B	B1	A4	B3	A1	A	A	A	A	B4	B4	A	
Ausstellende Behörde	*	B	A	B	B1	A4	B3	A1	A	A	A	A	B4	B4	A	
Ausstelldatum	*	B	A	B	B1	A4	B3	A1	A	A	A	A	B4	B4	A	
Gültigkeitsdauer	*	B	A	B	B1	A4	B3	A1	A	A	A	A	B4	B4	A	
Nummer	*	B	A	B	B1	A4	B3	A1	A	A	A	A	B4	B4	A	
<i>4. Einreise</i>																
Grenzland	B	A		B	A4			A								
Zuständige Auslandsvertretung	*	B	A	B	B1		B3	B2	A4	A4	A2	A	B4	B4	A4	
Einreiseentscheid gültig von/bis	B	B	A	B	A4	A4	A1	A	A4	A	A4	A	A	A3	A4	
Voraussichtliche Aufenthaltsdauer	B	B	A	B	B1			B3				A	A	B4	B4	
Anzahl mitreisende Angehörige	*	B	A	B	A	A4	B3		A4	A4	A4	A	A	B4	B4	A4
Beruf	*	B	A	B	B1		B3		A4	A4				B4	B4	A4
Einreisebedingungen beantragte Aufenthaltsdauer	*	B	A	B	A	B1	B3		A4	A4	A4	A	A	B4	B4	A4
Aufenthaltsdauer	*	B	A	B	B1		B3							B4	B4	
Art der Deckung der Aufenthaltskosten	*	B	A	B	B1		B3							B4	B4	

\* EVA-Anschluss und EVA-Daten

ZAR-Datenfelder	BFA		BFA-Partner										KOM										
	**	*	FREPO	KGA	GREPO	KAPO	ABD Bern	BFF	BAP					BD/ EIPD	ZAS/ SAK	AV	EDA	ARK	BJ				
	I	II	III	*					*					I	II	III	IV		*				
Gastgeber/Geschäftspartner (Name, Adresse)	B	B	A	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	B	A	A	A		B	B	B	B	A
Garantieerklärung ja/nein *	B	B	A	B	A	A	B	B															
Garantin (Name/Adresse) *	B	B	A	B	A	B	B	B															
Ausstelldatum	B	B	A	B	B	B	B	B															
Garantieerklärung																							
Personalen und Beruf von Familienangehörigen (nur bei Familienvisum)	B	B	A	B	B	B	B	B	B	B	A	B	B	A	A				B	B	B	B	A
Ausländerkategorie Ehegatte	B	B	A	B	B	B	B	B	B	B													
Stellungnahme	A	A	A	B										B									
Anreise von (Ort)	B	B	A	B	B	B	B	B			A												
Zielstaat	B	B	A	B	B	B	B	B			B												
Zielstaat-Visum gültig bis *	B	B	A	B	B	B	B	B			B												
Flugscheinnummer	B	B	A	B	B	B	B	B			B												
Temporäre Überstellungsmittelteilung	B	B	A	B	B	B	B	B			B												
Visumart	B	B	A	B	B	B	B	B			A												
Unterteilung der Visumart *	B	B	A	B	B	B	B	B			A												
Visumtyp	B	B	A	B	B	B	B	B			A												
Visumzweck	B	B	A	B	B	B	B	B			A												
Visumnummer	A	A	A	B	A	A	A	A			A												

\* EVA-Anschluss und EVA-Daten

ZAR-Datenfelder	BFA		BFA-Partner													
	**	*	FREPO	KGA	GREPO	KAPO	ABD Bern	BFF	BAP	BD/ EIPD	ZAS/ SAK	AV	EDA	ARK	BJ	KOM
	I	II	III	*	*			*	I	II	III	IV		*		
Zusatzangaben zum Visum	*	B	A	B	B1	A4	B3		A4	A4	A4		B4	B4	A4	
Anzahl der max. Aufenthaltstage	*	B	A	B	B1	A4	B3		A4	A4	A4		B4	B4	A4	
Gültigkeitsdauer des Visums	*	B	A	B	A	A4	B3		A4	A4	A4	A	B4	B4	A4	
Anzahl bewilligte Einreisen	*	B	A	B	B1	A4	B3		A4	A4	A4	A	B4	B4	A4	
Visummeldung	*	B	A	B	B1		B3		A4	A4			B4	B4	A4	
Verweigerungsgrund	*	B	A	B	B1		B3						B4	B4	A4	
Verweigerungsverfügung	*	B	A	B	A4		B3		A4	A4			A3	B4	A4	
Annullierungsart	*	B	A	B	B1	A4	B3		A4	A4			B4	B4	A4	
Annullierungsdatum	*	B	A	B	B1	A4	B3		A4	A4	A4		B4	B4	A4	
Annullierungsgrund	*	B	A	B	B1	A4	B3		A4	A4	A4		B4	B4	A4	

5. Aufenthalt und Ausreise																	
Art des Ausweises	A	A	A	A	A4	A4	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	
Tatsächliches Einreisedatum	B	B	A	B	A4	A4	A	B3	A	A	A	A	A	A	A	A	
Anrechenbares Datum für die Niederlassung	B	B	A	B	A			A	A				A	A	A	A	
Statusänderungsdatum	B	B	A	B	A			A	A				A	A	A	A	
Grund anrechenbares Datum	B	B	A	B	A			A	A				A	A	A	A	
Anmeldedatum	B	B	A	B	B			A	A				A	A	A	A	



ZAR-Datenfelder	BFA		BFA-Partner																
	**	*	FREPO	KGA	GREPO	KAPO	ABD Bern	BFF	BAP			BD/ EIPD	ZAS/ SAK	AV	EDA	ARK	BJ	KOM	
	I	II	III	*															
Bewilligung gültig von/bis	B	B	A	B	A4	A4	B3	A1	A	A	A	A	A3	A3	A	A	A		
Art der Zulassung (Code)	B	B	A	B	A3		B3						A	A	A3	A3	A		
Aufenthaltszweck	B	B	A	B	A4	A4	B3	A1	A	A	A	A	A3	A3	A	A	A		
BFA-Zustimmung (Art und Datum)	B	B	A	A				A											
Wohnortwechsel (Code und Datum)	B	B	A	B	A		A	A	A	A	A	A	A	A			A		
Aufenthaltsbedingungen	B	B	A	B				A					A	A					
Hinweis Vorentscheid	B	B	A	B	B			A					A	A			A		
Einbürgerungsart	B	A	A	A	A			A					A	A					
Einbürgerungsgemeinde	B	A	A	A	A			A					A	A					
Einbürgerungsdatum	B	A	A	A			A	A					A	A					
Annullierungsdatum der Verfügung	B	B	A	B	B		A	A					A	A					
Meldung Asylgesuch (Datum)	A			B				B3											
Datum vorläufige Aufnahme	A			B				B3											
Nummer des Aufnahmezentrums	A			B				B3											
Hinweis auf Aktion	A			B				B3											
Hinweis Einreisentscheid gilt gleichzeitig als Aufenthaltsbewilligung	A	A		B	A4	A4	A1		A	A	A	A					A		

\* EVA-Anschluss und EVA-Daten

ZAR-Datenfelder	BFA		BFA-Partner																
	**	*	FREPO	KGA	GREPO	KAPO	ABD Bern	BFF	BAP			BD/ EIPD	ZAS/ SAK	AV	EDA	ARK	BJ	KOM	
	I	II	III	*	*				*	I	II	III	IV		*				
<i>6. Arbeitsmarktliche Vorentscheide</i>																			
Referenz der Arbeitsmarkstelle	B	B	A	B	B														
Gültigkeitsdauer der Verfügung	B	B	A	A	B														
Kontingentsart	A	A	A	A	A														
Kontingentsnummer	A	A	A	A	A														
Kontingentsperiode	B	B	A	A	B														
Anzahl Kontingenseinheiten	A	A	A	A	A														
Eingangsdatum	B	B	A	A	A														
Geschdatum	B	B	B	A	A														
Artikel (nachgesucht/ bewilligt)	B	B	B	A	A														
Anzahl Monate (mindestens/Maximum)	B	B	B	A	A														
Bearbeitungsstatus	B	B	B	A	A														
Begründung	B	B	B	A	A														
Referenz der Firma	B	B	B	A	A														

<i>7. Erwerbstätigkeit</i>																			
Ausgeübte Tätigkeit	B	B	A	B	B	B1	A4	B2	B3	A	A	A2	A	A	B4	A	A	A5	
Stellung im Beruf	B	B	A	B	B				B3	A	A	A	A	A		A		A5	
Aufnahme und Aufgabe der Erwerbstätigkeit	B	B	A	B	B				B3	A	A	A	A	A				A5	
Arbeitsland	B	B	A	B	B				A				A	A		A			
Nebenerwerb	B	B	A	B	B				B3				A	A		A			

ZAR-Datenfelder	BFA		BFA-Partner																
	**	*	FREPO	KGA	GREPO	KAPO	ABD Bem	BFF	BAP			BD/ EIPD	ZAS/ SAK	AV	EDA	ARK	BJ	KOM	
	I	II	*		*														
Arbeitsstunden pro Woche	B	B	A	B	B			A									A		
Einsatzort (PLZ)	B	A		B	B														A5
<b>8. Betriebe</b>																			
Bur-Nr.	A	A	A	A															A5
Firmenname	B	B	A	B	A4	A4	A1	B3	A	A							A	A	A5
Adresse	B	B	A	B	A4	A4	A1	B3	A	A							A	A	A5
Agglomeration	B	B	A	B	B			B3											A5
Erwerbsgruppe	B	B	A	B	B			B3											A5
Arbeitsgemeinde	B	B	A	B	B			B3									A		A5
BFS-gemeldet	B	A	A	A	A			A											A5
Letzte Mutation (Benutzer/Datum)	A	A	A	A	A			A											A5
Land (Code)	B	B	A	B	B														A5
Unternehmenssammelnummer	B	B	A	B	B			B3											A5
Höchstzahl TägerInnen pro Betrieb	B	B	A	A	A														
<b>9. Entfernungs- und Fernhaltemassnahmen</b>																			
Eröffnungsdatum	B	B	A	B	B2			B2	A										A2
Gültig ab	B	B	A	B	B2			B2	A	A									A
Gültig bis	B	B	A	B	B2			B2	A										A2
Aufgehoben am	B	B	A	B	B2			B2	A										A2
Begründung	B	B	A	B	B2			B2	A										A2

ZAR-Datenfelder	BFA		BFA-Partner															
	**	*	FREPO	KGA	GREPO	KAPO	ABD Bem	BFF	BAP			BD/ EIPD	ZAS/ SAK	AV	EDA	ARK	BJ	KOM
	I	II	III	*	*			*	I	II	III	IV		*	*			
Erwerbsart	B	B	A	B	B2		B2	A				A2	A					
Antragsdatum	B	B	A	B	B2		B2	A					A					
Ausreisefrist	B	B	A	B	B2		B2	A	A	A	A		A				A	
Ausreisefrist erstreckt bis	B	B	A	B	B2		B2	A	A	A	A		A				A	
Ausreisdatum	B	B	A	B	B2		B2	A					A				A	
Erstreckungsdatum	B	B	A	B	B2		B2	A	A	A	A		A				A	
Suspension von/bis	B	B	A	B	B2		B2	A	A	A	A		A				A	
Bemerkung gemäss Verfügung	B	B	A	B	B2		B2	A					A					

10. Grenzkontrollrapport																			
Grenzposten-Nummer	*	A	A	A	B1	A1	A	A1	A	A1	A	A	A	A	A1	A	A1	A	A
Grenzposten-Bezeichnung/Beamt	*	B	A	A	B1	A1	A	A1	A	A1	A	A	A	A	A1	A	A1	A	A
Grenzübertrittsort		B	A	A	B1	A1	A	A1	A	A1	A	A	A	A	A1	A	A1	A	A
Ein-/Ausreise/Gelände		B	A	A	B1	A1	A	A1	A	A1	A	A	A	A	A1	A	A1	A	A
Transportmittel		B	A	A	B1	A1	A	A1	A	A1	A	A	A	A	A1	A	A1	A	A
Begründung		B	A	A	B1	A1	A	A1	A	A1	A	A	A	A	A1	A	A1	A	A
Grund der Anhaltung		B	A	A	B1	A1	A	A1	A	A1	A	A	A	A	A1	A	A1	A	A
Grenzübertritt beobachtet		B	A	A	B1	A1	A	A1	A	A1	A	A	A	A	A1	A	A1	A	A
durch/nicht beobachtet		B	A	A	B1	A1	A	A1	A	A1	A	A	A	A	A1	A	A1	A	A
Sachverhalt		B	A	A	B1	A1	A	A1	A	A1	A	A	A	A	A1	A	A1	A	A
interne Vermerke		B	A	A	B1	A1	A	A1	A	A1	A	A	A	A	A1	A	A1	A	A

\* EVA-Anschluss und EVA-Daten

ZAR-Datenfelder	BFA		BFA-Partner																
	**	*	FREPO	KGA	GREPO	KAPO	ABD Bern	BFF	BAP				BD/ EIPD	ZAS/ SAK	AV	EDA	ARK	BJ	KOM
	I	II	*	III	*			*	I	II	III	IV			*	*			
Fälschungsbeschreibung Datum/Zeit der Rückweisung	B B	A A	A A	A A	B1 B1	A1 A1	A A	A1 A1	A A	A A	A A	A A	A A		A3 A3	A3 A3		A A	
Polizei rapport erstellt (Ja/Nein)	B	A	A	A	B1	A1	A1	A1	A	A	A	A	A					A	
Rückweisungsgründe (Code)	B	A	A	A	B1	A1	A	A1	A	A	A	A	A		A3	A3		A	
Datum/Zeit der Übergabe an Polizei	B	A	A	A	B1	A1	A1	A1	A	A	A	A	A					A	

<i>11. Strukturierte Bemerkungen</i>																			
Heirat am	B	B	A	B	A			A					A						
Erster Aufenthalt vom/bis	B	B	A	B	A			A					A						
Zuzug von/am	B	B	A	B	A			A					A						
Einverständnis vom/bis	B	B	A	B	B			A					A						
Niederlassungsbewilligung setzt	B	B	A	B	A			A					A						
Kontrollentlassungsdatum	B	B	A	B	A			A					A						
Auslandaufenthalt vom/bis	B	B	A	B	A			A					A						
Grund des Ausländerauf- halts	B	B	A	B	A			A					A						
Verfüg. vom ... ist aufgehoben	B	B	A	B	B			A					A						
Frühere Akten siehe Ref.-Nr.	B	B	A	B	B			A					A						
Bemerkungscodes	B	B	B	B	A			A					A						
Bemerkungscodes gültig vom/bis	B	B	B	B	A			A					A						

ZAR-Datenfelder	BFA		BFA-Partner										KOM				
	**	*	FREPO	KGA	GREPO	KAPO	ABD Bern	BFF	BAP	BD/EIPD	ZAS/SAK	AV		EDA	ARK	BJ	
	I	II	III	*				*	I	II	III	IV			*		
Sachbearbeiter	B	B	B	A				A				A					
Benutzer	B	B	B	A				A				A					
Mutationsdatum	B	B	B	A				A				A					
<i>12. Adressanfragen</i>																	
Geschsteller (Name/Adresse nur für Gebühre abrechnung)	B																
<i>13. Gebühren</i>																	
Fremdenpolizeiliche Gebühren	B	B	A	B	B	B1		B3							B4	B4	
Arbeitsmarktliche Gebühren	B	B		B	B												
Saldo Kasse	B	B		B	B												
<i>14. Mutationsprotokoll</i>																	
Mutationsarten	A	A	A	A	A	A									A	A3	A3
Benützer	A	A	A	A	A	A									A	A3	A3
Mutationsdatum	A	A	A	A	A	A									A	A3	A3
Ereignisdatum	A	A	A	A	A	A									A	A3	A3
Ausstelldatum	A	A	A	A	A	A									A	A3	A3
ausstellende und antragstellende Behörde	A	A	A	A	A	A									A	A3	A3
Art der Verfügung	A	A	A	A	A	A	A4	A1	A	A	A	A	A	A	A	A3	A3

\* EVA-Anschluss und EVA-Daten

ZAR-Datenfelder	BFA		BFA-Partner										KOM						
	**	*	FREPO	KGA	GREPO	KAPO	ABD Bem	BFF	BAP			BD/ EIPD		ZAS/ SAK	AV	EDA	ARK	BJ	
	I	II	III	*															
<i>1.5. Dossierverwaltung</i>																			
BFA-Dossiernummer**	B	B	B	A	A	A1	A	A	A	A	A2	A	A	A3	A3	A	A		
BFF-Dossiernummer	A			B				B3											
Kantonale Referenznummer	B	B	B	B	B	A4	B2	A	A	A	A	A	A	A3	A3	A	A		
Gemeinde Referenznummer	B	B	B	B	A		B2	A				A	A			A			
Dossier (Standort/Datum/Zeit von-bis)	B	B	B	B	A			A				A	A						
Zuständiger Sachbearbeiter	B	B	B	B															
Dokumentenkategorie***	B	A	B	A								A							
Dokumentenbezeichnung**	B	B	B	B	A							A							
Dokumentendatum***	B	B	B	B	A							A							
Annullierungsdatum**	B	B	B	B	A							A							
Dossierinhaber***	A	A	A	A								A							
Kürzel des Mitarbeiters**	B	B	B	B	A							A							
Name des Mitarbeiters***	B	B	B	B	A							A							
Vorname des Mitarbeiters	B	B	B	B	A							A							
Kennung***	B	B	B	B	A							A							
Eröffnungsdatum**	A	B	A	A								A							
Belastungsdatum (von-bis)***	A	B	A	A								A							
Anzahl Belastungen	A	A	A	A								A							
Hinweis***	A	B	A	A								A							

\*\* EPOS-Anschluss und EPOS-Daten  
 \*\*\* EPOS-Anschluss und EPOS-Daten

ZAR-Datenfelder	BFA		BFA-Partner															
	**	*	FREPO	KGA	GREPO	KAPO	ABD Bern	BFF	BAP			BD/ EIPD	ZAS/ SAK	AV	EDA	ARK	BJ	KOM
	I	II	*		*			*	I	II	III	IV			*			
Leseberechtigung bis	** A	B	A										A					
Ordner	** A	A	A										A					
Seiten	** A	A	A										A					